

IHK-Vizepräsident René Ohlmann

Grenzen überwinden

© IHK Karlsruhe

IHK-Vizepräsident René Ohlmann.

René Ohlmann liebt es, Grenzen zu überwinden. Sowohl Sprachgrenzen als auch geographische Grenzen. Baden und das Elsass sind für ihn ein gemeinsamer Lebensraum. Die Firmensprachen seiner ADDI-DATA GmbH, die passenderweise mitten auf dem Baden Airpark angesiedelt ist, sind deutsch, französisch und englisch. Sein Bedürfnis, sich ehrenamtlich zu engagieren, begann darum auch mit dem Thema der deutsch-französischen Freundschaft, für die er sich in verschiedenen Netzwerken einsetzen wollte. Mit Erfolg. Inzwischen ist er Vizepräsident von gleich zwei Handelskammern: Der IHK Karlsruhe und der CCI Alsace.

Ohlmann unterteilt sein Herzensthema in die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die landesweite deutsch-französische Freundschaft. Letztere werde hier am Oberrhein zwar gelebt, aber im Rest der beiden Länder gäbe es noch Luft nach oben. „Ich hoffe, dass eines Tages der Funke überspringt“, erklärt Ohlmann. „Es ist elementar für Europa, dass die beiden Länder zusammenarbeiten. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir nur gemeinsam anstehende Krisen bewältigen können.“ Nicht ohne Grund leitet der gebürtige Elsässer inzwischen auch zwei Grenzüberschreitende Ausschüsse. Da er aber Synergien und Effizienz vorantreiben möchte, nähern sich die beiden Ausschüsse einander mehr und mehr an.

Was Ohlmann im Ehrenamt sonst noch umtreibt, sind der Fachkräftemangel, dem er insbesondere mit seinem Einsatz für das Projekt „Wirtschaft macht Schule“ oder im Elsass „Les Classes Sortent en Boite“ entgegenzutreten will und bei dem ADDI-DATA von Beginn an eine Vorreiterrolle eingenommen hat. Nicht zuletzt geht es dem Ingenieur im Bereich Messtechnik auch um das Thema Technologie. „Ich erinnere mich daran, dass mich der damalige stellvertretende Hauptgeschäftsführer Herr Adler im Technologieausschuss der IHK Karlsruhe für die Vollversammlung geworben hat.“ Und tatsächlich verlief sein Weg über den Ausschuss in die Vollversammlung. Ohlmann ist nun schon die zweite Periode dabei und trat nach seiner letzten Wahl zusätzlich das Amt des Vizepräsidenten an.

KI spielt eine große Rolle

Seit nunmehr 40 Jahren ist ADDI-DATA im Bereich High Tech unterwegs, Ohlmann ist in die Firma vor über 30 Jahren eingetreten. Er hat das Unternehmen mit inzwischen 30 Mitarbeitenden, zu denen auch sein Sohn und seine Tochter zählen, vor rund 20 Jahren übernommen und weitere Standorte in Straßburg und Kehl gegründet. „Wir kümmern uns weltweit um die Datenerfassung und Qualitätsprüfung für die Industrie.“ Auch das Thema Künstliche Intelligenz spielt eine große Rolle. „Wir nutzen und entwickeln KI. Es wird in der Zukunft notwendig sein, mit Systemen wie ChatGPT umgehen zu können und keine Berührungsängste zu haben. Letztlich handelt es sich nur um Algorithmen und Daten und die Angst, dass KI sich verselbstständigt, ist unbegründet. Eine menschliche Aufsicht muss natürlich da sein, auch die genaue Beschreibung dessen, was man möchte, bleibt Aufgabe der Menschen“, erklärt der Experte. Aber KI könne hervorragend unterstützen. ADDI-DATA habe beispielsweise eine KI-Software entwickelt, die unter anderem Spender zur Reinigung der Hände direkt auf Viren hin analysieren.

Ausdauer beweist Ohlmann nicht nur beim Einsatz für High Tech und deutsch-französische Freundschaft, sondern auch bei seinem Hobby, dem Duathlon. Ein persönliches Highlight war der Sechs-Kilometer-Lauf und die 30-Kilometer Fahrt quer durch die Französische Hauptstadt beim Paris Duathlon 2023. „Es war ein wunderbares Erlebnis mitten in der Innenstadt von Paris, vorbei an den

wunderschönen Gebäuden zu laufen und zu fahren.“ Zur Belohnung gab es anschließend einen Besuch der Ramses-Ausstellung und ein leckeres Essen mit seiner Ehefrau.